



öffentliche Sitzungsvorlage

Ausschuss für soziale Fragen am 12.10.2021

Amt: 55 Amt für Ausbildungsförderung, Senioren- und
Wohnungsfragen
Verantwortlich: Christine Weixler, Leiterin Amt 55
Vorlagennummer: 2021/55/119

TOP 8

Haushaltsbudget des Amtes für Ausbildungsförderung, Senioren- und Wohnungsfragen - Beschluss

Budgetbericht 2022

Verwaltungshaushalt

für das Amt:

55	Amt für Ausbildungsförderung, Senioren- und Wohnungsfragen
(Amts-Nr.)	(Amtsbezeichnung)

55	Ausbildungsförderung, Senioren- und Wohnungsfragen
(Budget-Nr.)	(Bezeichnung)

1. Allgemeine Angaben zum Amtsbudget

1.1 Budgetvolumen des Amtsbudgets

	Ansätze 2022	Nachrichtl. Ansätze 2021
	-in Euro -	-in Euro-
Einnahmen.....	237.000	236.100
Ausgaben.....	273.600	269.100
Zuschussbedarf (-) / Überschuss	-36.600	-33.000

1.2 Personalplanungskosten

	2022	Nachrichtl. 2021
	-in Euro -	-in Euro-
Ausgaben.....	1.340.994	1.340.994

1.3 Budgetvolumen für die einzelnen Abteilungs- bzw. Unterbudgets:

Entfällt.

2. Bedeutung und Auswirkungen der strategischen Ziele des Stadtrates für den Aufgabenvollzug und die Haushaltswirtschaft des Amtes (kurze und prägnante Darstellung!)

Eine wesentliche Aufgabe des Amtes im Rahmen des strategischen Zieles „Zusammenleben aktiv gestalten“ ist die Umsetzung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes.

Wie bereits im letzten Jahr waren auch 2021 alle Angebote, Aktivitäten und Projekte durch die Corona-Pandemie und die daraus resultierenden Kontaktbeschränkungen erheblich beeinträchtigt. Sowohl im Altstadtthaus als auch in den Quartieren mussten Alternativen gefunden werden, damit die älteren Menschen für sie wichtige Angebote im Rahmen der jeweils geltenden Regelungen in Anspruch nehmen konnten.

Während des zweiten Lockdowns wurden einige Angebote (Bewegung, Gedächtnistraining, Sprachkurse, Vorträge, Lesung, Bilderausstellung) in digitaler Form präsentiert. Dafür konnte die Online-Plattform www.kempten-zuhause.de genutzt werden, die im Jahr 2020 für die Zeit der Ausgangsbeschränkungen geschaffen worden war.

Mit der Wiederöffnung des Altstadtthauses Mitte Juni 2021 wurde das Programm um eine Sparte „Seniorinnen und Senioren digital“ erweitert, in der digitale Grundkurse, Aufbaukurse sowie eine digitale Sprechstunde für alle Anliegen rund um Smartphone, Tablet u. ä. enthalten sind. Für die intensive Betreuung der digitalen Kurse und Sprechstunden, die inzwischen auch in den Quartieren stattfinden, konnten ehrenamtlich engagierte Personen gewonnen werden. Die Nachfrage nach den Kursen und Sprechstunden ist sehr hoch.

In den Quartieren fand der Kontakt zu den Seniorinnen und Senioren während des Lockdowns vor allem telefonisch und auf dem Postweg statt. Soweit es die Corona-Regelungen erlaubten, wurden auch Angebote mit reduzierten Teilnehmerzahlen (z. B. Filmvorführungen, Frühstückstreffen mit Rahmenprogramm, Spielenachmittage, Spaziergänge und kleine Wanderungen) durchgeführt. Auch die wohnortnahe Beratung bei Hilfebedarf konnte weitestgehend aufrechterhalten werden. So ist es gelungen, einer Isolierung des von der Pandemie besonders stark betroffenen Personenkreises entgegenzuwirken.

Wie wichtig die Verfügbarkeit von Ansprechpartnern ist, zeigte sich eindrücklich bei der Aktion „Impfen im Quartier“. Dieses wohnortnahe Angebot schätzten die älteren Menschen sehr. Vom Einwurf der Anmeldung über das Beantworten von Fragen bis zur Unterstützung im Online-Portal des Bayerischen Impfzentrums wurden die Menschen in ihrem Stadtteil versorgt, wo auch die Impfungen stattfanden.

Seit dem 01.07.2021 ist über ein Förderprogramm die Anlaufstelle für ältere Menschen in St. Mang mit einem städtischen Mitarbeiter besetzt. Er ist zum einen im Stadtteilbüro St. Mang und zum anderen im Mehrgenerationenhaus in Kottern zu erreichen.

Über die Nachbarschaftshilfe „MitMenschen“ werden Hilfen beim Einkaufen, Begleitdienste, kleinere Hilfen im Haushalt oder gemeinsame Spaziergänge nachgefragt. Neu ist die Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum Bühl (Stadtjugendring Kempten). Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren bieten eine Einkaufshilfe für ältere Menschen an. Betreut wird das Projekt von pädagogischen Mitarbeitern des Stadtjugendringes Kempten.

Das „Beratungszentrum Pflege und Demenz Kempten“ im Margaretha- und Josephinienstift hat sich etabliert. Zur Beratung des Bezirks Schwaben und der ehrenamtlichen Versichertenberatung,

welche auf zwei Termine pro Monat erhöht wurden, ist neu hinzugekommen eine monatliche Sprechstunde der Beratungsstelle Schwaben der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG).

Im Rahmen der diesjährigen Bayerischen Demenzwoche fanden in Kooperation mit der Caritas und dem Allgäustift interessante Vorträge zu den Themen „Schmerz und Demenz“ und „Autofahren und Demenz“ statt. Außerdem war im Beratungszentrum die Ausstellung „Zehn Anzeichen von Alzheimer“ zu sehen. Dabei standen zwei Pflegeberaterinnen für Fragen zur Verfügung.

Die Fachstelle für pflegende Angehörige der Caritas Kempten konnte als wichtigster Kooperationspartner im Beratungszentrum wieder Schulungen zum „Alltags- und Demenzbegleiter“ durchführen. Damit wurden weitere Ehrenamtliche zur Unterstützung für demenziell erkrankte Menschen gewonnen. Mit kurzen Unterbrechungen in Zeiten des Lockdown fanden auch die Betreuungsvormittage und -nachmittage zur Entlastung von Angehörigen wieder statt.

Das Beratungszentrum Pflege und Demenz geht Anfang 2022 online, die Homepage wird auf der Seite der Stadt Kempten integriert.

Die Fachstelle für Wohnberatung und Wohnraumanpassung führte aufgrund zahlreicher Anfragen regelmäßig Beratungen unter Einhaltung der geltenden Hygieneregulungen durch. Außerdem wurde eine Wanderausstellung zum barrierefreien Wohnen gezeigt. Im Oktober findet ein Fachtag für Architekten „Heute schon für morgen (um)bauen“ statt, zu dem auch Vertreter der Wohnungsbaugesellschaften eingeladen sind.

3. Aussagen über den Stand des Budgetvollzuges 2021

(inkl. bereits eingetretene oder bis zum Jahresende zu erwartende bedeutsame Abweichungen bei Einnahmen und Ausgaben)

Wegen der Corona-Pandemie konnten verschiedene Angebote und Veranstaltungen im Altstadthaus und in den Quartieren längere Zeit nicht oder nur eingeschränkt stattfinden. Aus diesem Grund werden sowohl die Ausgaben als auch die Einnahmen unter den geplanten Haushaltsansätzen liegen.

4. Erläuterung der wesentlichen Einnahmenziele/Ausgabenziele bzw. der wesentlichen Aufgaben des Amtes

Zum Amt 55 gehören neben dem Seniorenpolitischen Gesamtkonzept (mit den Anlaufstellen für ältere Menschen und der Fachstelle für Wohnberatung und Wohnraumanpassung) der Fachbereich Pflege- und Behinderteneinrichtungen, Qualitätsentwicklung und Aufsicht (FQA), das Altstadthaus, das Koordinationszentrum bürgerschaftliches Engagement, das Versicherungsamt, das Wohnungswesen (Wohnungsstelle und Wohnraumförderung), die Wohngeldstelle und der Bereich Ausbildungsförderung (BAföG und MeisterBAföG).

5. Erläuterung von Besonderheiten und Entwicklungen innerhalb des Amtsbudgets bzw. der Abteilungsbudgets 2022

(z. B. Schwerpunkte bei Einnahmen und Ausgaben, außerordentliche Maßnahmen, besondere Ausgabearten wie Bauunterhalt, Zuschüsse, Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit, Beschaffungen, Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung etc.)

Wegen der starken Nachfrage ist vorgesehen, die Angebote im Rahmen von „Seniorinnen und Senioren digital“ weiter auszubauen. Dazu ist auch eine Kooperation mit der Volkshochschule und der Wirtschaftsschule geplant.

Außerdem soll der Tag der Senioren, der wegen der Corona-Pandemie bereits zweimal ausfallen musste, 2022 wieder im Altstadthaus stattfinden.

Die Broschüre „Älter werden in Kempten“, in der alle Angebote für ältere Menschen übersichtlich zusammengefasst sind, wird im nächsten Jahr als Neuauflage erscheinen.

Die Ehrenamtskarte, die alle zwei Jahre in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Oberallgäu herausgegeben wird, wurde wegen der stark eingeschränkten Nutzungsmöglichkeiten während der Corona-Pandemie um ein Jahr verlängert. Die nächste Verleihung findet im Jahr 2022 statt.

In Kooperation mit dem Landkreis Oberallgäu soll die „Gesundheitsregion Plus Oberallgäu/Kempten (Allgäu)“ gebildet werden. Für die Personal- und Sachkosten der Geschäftsstelle, die beim Landratsamt Oberallgäu angesiedelt ist, wird eine Zuwendung aus einem Förderprogramm des Freistaates Bayern beantragt. Die Stadt Kempten (Allgäu) übernimmt entsprechend der Einwohnerzahl einen Anteil von 30 % der durch die Förderung nicht gedeckten Kosten.